



## „Und was ist eigentlich in Tibet los?“

### China-Kompetenz fächerverbindend im Unterricht aufbauen

#### Zertifikatsworkshop des Instituts für Sinologie PS/Ü Fachdidaktik Chinesisch

Dozentin: Ulrike Büchsel (Institut für Sinologie/Cluster Asia and Europe in a Global Context)

China gewinnt als aufstrebende Weltmacht für Wirtschaft, Gesellschaft und Politik zunehmend an Bedeutung. Gleichzeitig fehlt es im Bildungssystem an China-Kompetenz, um die nächste Generation angemessen auf die Aufgabe vorzubereiten, sich differenziert mit den durch Chinas Aufstieg entstehenden Chancen und Herausforderungen auseinanderzusetzen. Themen zu China und dem chinesischen Kulturraum können für viele Schulfächer – wie etwa Gemeinschaftskunde, Geographie und Geschichte, aber auch Ethik/Philosophie oder musisch-künstlerische Fächer - einen wichtigen Lernbereich darstellen. An immer mehr Schulen wird zudem Chinesischunterricht angeboten, in dem neben Sprachkompetenzen auch soziokulturelles Orientierungswissen sowie inter- und transkulturelle Handlungskompetenz aufgebaut werden.

Wissens- und Kompetenzerwerb macht vor Fächergrenzen nicht halt, und Unterrichten im Team bzw. Projektarbeit wird für viele Lehramtsstudierende in ihrer Berufspraxis von wachsender Bedeutung sein. In diesem Blockseminar treffen interessierte Lehramtsstudierende unterschiedlicher Fächer auf Studierende der Ostasienwissenschaften und der Sinologie (im Lehramtsstudiengang oder mit Interesse am Lehramt). Im Tandem oder in Kleingruppen erarbeiten sie ein fächerverbindendes Unterrichtsprojekt zu einem selbstgewählten Thema der chinesischen Geschichte, Politik, Geographie, Gesellschaft oder Kultur, das im Seminar erprobt und reflektiert wird.

Die Sinologie-Studierenden bringen ihr sinologisches (und ggf. fachdidaktisches Wissen), sowie ihre Sprachkenntnisse ein, um ein Unterrichtsprojekt zu konzipieren, das soziokulturelles Orientierungswissen mit dem Spracherwerb verknüpft. Studierende anderer Lehramtsfächer bauen auf ihren bereits erworbenen fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Kompetenzen auf und erweitern diese um fachlich relevante, China-spezifische Wissensinhalte, die sie ihrer späteren

Unterrichtspraxis verwenden können. Alle Beteiligten sammeln Erfahrung im Entwerfen und Planen von fächerverbindenden Unterrichtsprojekten.

Das Blockseminar ist praxisorientiert und erfordert – bedingt durch den interdisziplinären Ansatz - ein hohes Maß an Eigeninitiative und selbstorganisiertem Lernen.

Bewerben können sich:

- Lehramtsstudierende (Staatsexamen, B.A./B.Sc. mit Lehramtsoption, M. Ed.) aller Fächer mit Interesse an China. Wenn Sie im B.A./B.Sc. studieren, sollten Sie das BOP1, die bildungswissenschaftlichen Einführungsveranstaltungen und mindestens ein Fachdidaktik-Modul bereits absolviert haben. **Die erfolgreiche Teilnahme wird mit einem Zertifikat ausgewiesen.**
- Studierende im Studiengang Chinesisch als Erweiterungsfach, Studierende aus dem B.A. Ostasienwissenschaften (Schwerpunkt Sinologie) nach dem Propädeutikum und dem M.A. Sinologie (Chinese Studies) mit Interesse am Lehramt, Studierende im M. Ed. Chinesisch. **Das Blockseminar kann als PS/Ü Fachdidaktik Chinesisch belegt werden.**

#### Termine und Ort:

Vorbesprechung: 20.11.2018, 18-20h c. t.	Institut für Sinologie	Raum 208
11.-12.01.2019, 10-16h s. t.	Institut für Sinologie	Raum 102
19.01.2019, 10-14h s. t.	Institut für Sinologie	Raum 208
25.-26.01.2019, 10-16h s. t.	Institut für Sinologie	Raum 208

**Bewerbungen: Bis zum 15.11.2018 an [buechsel@asia-europe.uni-heidelberg.de](mailto:buechsel@asia-europe.uni-heidelberg.de). Bitte skizzieren Sie kurz und formlos Ihr Interesse am Thema des Seminars, Ihren Studienstand, und ob Sie bereits Unterrichtserfahrung gesammelt haben. Die Teilnahme an der Einführungssitzung am 20.11.2018 von 18-20h (c.t.) im Raum 208 des Instituts für Sinologie (Akademiestr. 4-8, 69117 Heidelberg) ist verpflichtend.**